

Tierlexikon – Probeartikel »Löwe« (Entwurf!)

Stand: November 2013

Bisher bearbeitet:

*E.1 Nordische Literatur*

*I. Terminologisches*

*IV. Tiere in nicht tierbestimmter Literatur – 1. Narrative Texte*

*G. Ikonographie (Skandinavien)*

Bitte beachten: Die Literaturangaben zu den einzelnen Abschnitten sind noch nicht vollständig.

## Löwe, lion, lion

### E. Germanische Literaturen

#### E.1 Nordische Literatur

##### I. Terminologisches

Das altnordische Wort *léo* bzw. *león* scheint bereits in der Wikingerzeit aus dem altenglischen *leo* entlehnt worden zu sein. Neben *león* findet in gelehrten, hagiographischen Texten eine weitere, merkwürdige Löwen-Bezeichnung Verwendung: *Hit óarga dýr*. *Óargr* ist eine Negation von *argr* (»unmännlich, weibisch oder feige«) und kann somit etwa als »furchtlos, wagemutig« o.ä. aufgefasst werden. *Hit óarga dýr*, »das furchtlose Tier« begegnet auch in den *Riddarasögur* und *Fornaldarsögur* als Bezeichnung für den Löwen bzw. ein zu bezwingendes löwenartiges Untier.

Lit.: H. BECK: *Hit óarga dýr* und die mittelalterliche Tiersignificatio, in: *Saga og språk*, hg. v. JOHN M. WEINSTOCK, 1972, 97-111; J. FRITZNER: *Ordbog over der gamle norske Sprog*, 4 Bde., <sup>4</sup>1973.

Sigmund Oehrl

[...]

##### IV. Tiere in nicht tierbestimmter Literatur

###### 1. Narrative Texte

In der altnordischen Mythologie begegnet der Löwe nicht. In der *Gylfaginning* (Faulkes S. 25, 47) treten jedoch zwei Katzen auf, die den Wagen der Göttin Freyja ziehen. Dieses Motiv mag auf vorderasiatische Vorstellungen, auf Göttinnen im Löwengeleit zurückzuführen sein.

Durch Übersetzungen und Verarbeitungen europäischer Stoffe werden verschiedene religiöse und weltliche Löwen-Vorstellungen in der altnordischen Literatur greifbar: Literarische Belege finden sich in der Prosaliteratur des 13. Jahrhunderts – etwa in Texten, denen die lateinische Legendenüberlieferung (bspw. die altnordische Übersetzung der *Vitae patrum* (Unger S. 529, 530; hier als Femininum *leóna*) und die *Barlaams saga ok Josaphats*; Keyser/Unger S. 127) oder volkssprachliche Epenstoffe zugrunde liegen. Hier bezieht sich *léo/león* häufiger auf die Bemalung eines Schildes, so etwa in der *Þiðreks saga* (Bertelsen S. 326) und der *Magnúss saga berfæts* (S. 69). Löwenschilder finden sich ferner in den *Íslendinga sögur* (bspw. *Brennu-Njáls saga*; Einar Ólafur Sveinsson S. 231).

Ausg.: H. Bertelsen (Hrsg.), *Þiðreks saga af Bern* 1-2. STUAGNL 34 (Kopenhagen 1905-1911); Einar Ólafur Sveinsson, *Brennu-Njáls Saga*. Íslensk Fornrit XII (Reykjavík 1954); A. Faulkes (Hrsg.), *Edda* 1. Prologue and *Gylfaginning* (Oxford 1982); R. Keyser/C. R. Unger (Hrsg.), *Barlaams ok Josaphats saga. En religiøs romantisk fortælling* (Christiania 1851); *Sögur Noregs konunga frá Magnúsi berfættu til Magnúss Erlingssonar. Fornmanna sögur* 7 (Kaupmannahöfn 1832); C. R. Unger (Hrsg.), *Heilagra manna sögur* 1-2. Fortællinger og legender om hellige mænd og kvinder (Christiania 1877).

Lit.: H. BECK/H. REICHERT/E. WAMERS: Löwe und Löwendarstellungen, in: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 18 (<sup>2</sup>2001), 557-566; J. BERNSTRÖM/M. BLINDHEIM/H. TRÆTTEBERG: Løve, in: *Kulturhistorisk leksikon for nordisk middelalder* 11 (1966), 167-171; J. FRITZNER: *Ordbog over der gamle norske Sprog*, 4 Bde., <sup>4</sup>1973; W. HEIZMANN: Freyja, in: *Mittelalter Mythen*, Bd. 3, 2001, 273-315.

Sigmund Oehrl

[...]

### G. Ikonographie (Skandinavien)

Was die Bildüberlieferung angeht, so findet im Norden eine verzögerte Löwenrezeption, frühestens im 10./11. Jahrhundert, im Zuge der Christianisierung statt. Insbesondere der in der spätwikingzeitlichen Kunst häufig auftretende stilisierte Vierbeiner („das große Tier“) ist als Löwe, mit christlichem Sinngehalt bzw. als Herrschaftssymbol, betrachtet worden. Er wurde häufiger auf schwedischen Runensteinen des 11. Jahrhunderts dargestellt. Die Verwendung des Löwen in Herrscherwappen ist ab dem ausgehenden zwölften Jahrhundert nachweisbar.

*Lit.:* H. BECK/H. REICHERT/E. WAMERS: Löwe und Löwendarstellungen, in: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 18 (2001), 557-566; J. BERNSTRÖM/M. BLINDHEIM/H. TRÆTTEBERG: Løve, in: *Kulturhistorisk leksikon for nordisk middelalder* 11 (1966), 167-171; S. OEHRL: *Vierbeinerdarstellungen auf schwedischen Runensteinen. Studien zur nordgermanischen Tier- und Fesselungsikonografie*, in: *Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 72 (2011), bes. 48-93; S. OEHRL: Paganes und Christliches in der Vierbeinerikonographie der schwedischen Runensteinem, in: *Publikation zur Tagung „Bilddenkmäler zur germanischen Mythologie und Heldensage: Autopsie – Dokumentation – Deutung“* (im Druck).

Sigmund Oehrl

ENTWURF